



JAHRESBERICHT **2017**



**« VON ALLEN HANDLUNGEN
IST DIE VOLLSTÄNDIGSTE,
ETWAS AUFZUBAUEN »**

Paul Valéry

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort	p.5
2. Philosophie	p.6
3. Komitees	p.8
4. Zeugnis	p.10
5. Tätigkeitsbericht	p.12
6. Unsere Programme	p.20
7. Finanzbericht 2017	p.28
8. Spender	p.32
9. Aufteilung der Spenden	p.38
10. Kontakt / Impressum	p.44



Liebe Freunde der Fondation Aide aux Enfants,

Der Konflikt in Kolumbien hat schwere Folgen bei der Bevölkerung hinterlassen, die seit zwei Generationen darunter leidet. Von den 8,5 Millionen Opfern des Bürgerkrieges sind 7,2 Millionen Binnenvertriebene, die nun in die Elendsviertel der Grosstädte strömen.

Trotz des Wirtschaftswachstums gibt es heute in Kolumbien grosse soziale Probleme. Beunruhigende soziale Ungleichheiten, hohe Arbeitslosigkeit und dauernde Unsicherheit führen dazu, dass noch auf Jahrzehnte hinaus keine soziale Stabilisierung zu erwarten ist.

Dazu kommt die massive Immigrationswelle aus Venezuela, wo die Menschen vor der Rezession in ihrem Land fliehen – 2017 waren es mehr als eine halbe Million.

Die Stiftung setzt sich mehr denn je für die schutzbedürftigsten Kolumbianer ein.

Im vorliegenden Jahresbericht für 2017 werden unsere Aktionen für die Ärmsten dargelegt.

All das aber ist nur möglich dank Ihres Engagements für hunderte von Kindern und ihre Eltern. Setzen wir unser gemeinsames Werk, das vor 33 Jahren begonnen hat, fort!

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Hans Rudi Spillmann
Präsident

Marc Groothaert
Vizepräsident

UNSERE MISSION

Die Fondation Aide aux Enfants mit Sitz in Genf bemüht sich seit 1985 darum, den Lebensalltag der ärmsten Bewohner Kolumbiens zu verbessern. In unseren vier «Bambi» Heimen werden Kinder von Geburt an bis zum Alter von sechs Jahren in extremen Notsituationen aufgenommen - verlassene, arbeitende, misshandelte, missbrauchte Kinder - um ihr körperliches und seelisches Gleichgewicht wiederherzustellen.

Gleichzeitig setzen wir im Kern der Familienproblematik an indem wir den Eltern, oft alleinerziehenden Müttern, durch unser Berufsbildungsprogramm PROMEFA zu dauerhafter Selbständigkeit verhelfen.

UNSERE AKTIVITÄTEN

- > Lebenswichtige Hilfe für körperlich und seelisch notleidende Kinder
- > Sozioökonomische Stabilisierung der Eltern – grösstenteils alleinerziehende Eltern ohne regelmässiges Einkommen
- > Dauerhafte Lösungen für die Zukunft der Kinder und ihrer Familien

UNSERE METHODEN UND ERGEBNISSE

- > **4 Heime** in Bogota, Cali, Darien und Medellin
- > **160** fest angestellte kolumbianische Mitarbeiter
- > **17'500 Kinder** wurden seit 1985 in unseren Heimen aufgenommen
- > **4'800 Eltern** haben durch unser im Jahr 2000 gegründetes PROMEFA Programm einen Beruf erlernt
- > **75% der Kinder** wurden wieder in ihre Herkunftsfamilien eingegliedert und 2 Jahre lang von unseren Sozialarbeiterinnen begleitet
- > Finanzierung unserer Programme: **50%** Schweiz und **50%** Kolumbien
- > Verwaltungs-und Betriebskosten der Organisation in der Schweiz: **7%** des Gesamthaushalts
- > Der Stiftung wurde der Verdienstorden und der Kolumbianische Kongressorden verliehen
- > **ZEWO** Gütesiegel in der Schweiz, **ICBF** und **ISO 9001** in Kolumbien



PATRONATSKOMITEE

Michel Barbey
George Petty
Pierre Keller
Bernard Mach
Patricia Pastré
Sophie Turrettini
Françoise Vermeil
Patricia Zwahlen

EHRENPRÄSIDENT UND GRÜNDER

Rupert Spillmann

STIFTUNGSRAT

Hans Rudi Spillmann, Präsident
Marc Groothaert, Vizepräsident
Patrick Spillmann, Schatzmeister
Marc Aubert
Hilda Burger Calderón
Daniela Burrus
Judith Crettol Monfrini
Marianne Fahrni
Cristina M. Fedele
Alexandre Liebeskind
Lorenzo Romano

AKTIONS-UND ORGANIS- ATIONSKOMITEE

Daniela Burrus, Präsidentin
Judith Crettol Monfrini
Nassima Duniague
Maeva Jalby
Désirée Kogevinas
Anne-Sophie Mellentin
Rafaella Ostier
Danute Rico
Sophie Turrettini
Françoise Vermeil

GENERALSEKRETARIAT

Diane Granelli
Catherine Lanvers

Die Amtsdauer der Komiteemitglieder ist beschränkt.

« Was Bambi für uns getan hat, hat mich zutiefst berührt. Ohne diese Unterstützung hätte ich nicht mehr gewusst was tun - es gab für meine Tochter und mich keine Zukunft. Bambi ist wie eine Familie: Die Lehrer, die Psychologen, die Leiterin des Heims und vor allem die PROMEFA Koordinatoren haben mir Türen geöffnet und uns eine Chance gegeben, aber sie haben uns auch das Gefühl gegeben, dass wir jemand sind, und jetzt glauben wir daran. Meine Tochter hat grosse Fortschritte gemacht. Ich habe gelernt, eine bessere Mutter zu sein, eine bessere Freundin und ein besserer Mensch. Als wir mit den Werte-Workshops begonnen haben, habe ich viel gelernt, vor allem, mir selber zu vertrauen. Vorher war ich ein verschlossener Mensch, unglücklich und einsam, es war mir alles egal und ich dachte, ich sei zu nichts gut. Mit Hilfe von PROMEFA hat sich nun alles gewendet für mich und meine Tochter, die das Licht meines Lebens ist.

Ich danke Ihnen aus tiefstem Herzen, denn Sie haben Träume wahr werden lassen, die für uns Mütter unerreichbar waren. Ich danke Ihnen für Ihre Liebe und Ihre Geduld. Bambi ist unser zweites Zuhause. »

Monica
Calima-Darien, Monica Alejandra, 22 Jahre alt,
unverheiratet

Mit Hilfe von PROMEFA konnte Monica ihre eigene Kleiderproduktionsstelle aufmachen und ihr Einkommen verbessern. Gleichzeitig studiert sie auf Sekundarstufe weiter, mit dem Ziel ihr Studium 2018 abzuschliessen.





DIE LAGE IN KOLUMBIEN

Der Friedensvertrag zwischen der kolumbianischen Regierung und den FARC- Rebellen, der 2016 ratifiziert wurde, war ein Wendepunkt in der Geschichte von Kolumbien. Der Demobilisierungsprozess wurde im Juni 2017 abgeschlossen. Gleichzeitig begann die Regierung, mit der Guerillagruppe ELN (Ejército de Liberación Nacional) zu verhandeln, um einen globalen und endgültigen Frieden zu erreichen.

Aufgrund des stetigen Wirtschaftswachstums, das vor allem auf grossem Rohstoffreichtum beruht, ist Kolumbien heute in Lateinamerika eine Grossmacht. Das BIP wächst seit 2017 konstant um 2% mit Schwerpunkt Industrie, Landwirtschaft und öffentlicher Sektor. Aussenpolitisch hat die Regierung ihre diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen sowohl mit den Nachbarländern als auch mit der Europäischen Union, den Vereinigten Staaten und Asien erweitert. Der Sozialschutz wurde stark verbessert, aber ein grosser Teil der Bevölkerung hat noch keinen Zugang zu allen Leistungen, vor allem in ländlichen Gebieten.

Die Entwicklung des Landes ist wohl positiv, doch sind die Unbeliebtheit des Friedensvertrages bei einem Teil der Bevölkerung und der unsichere Ausgang der Präsidentschaftswahl im Juni 2018 Grund zur Vorsicht. Ein Drittel der kolumbianischen Bevölkerung lebt immer noch unter der Armutsschwelle, die Arbeitslosigkeit ist hoch und lag 2017 bei 9,3%. Beinahe die Hälfte der Arbeitnehmer sind im informellen Sektor beschäftigt. Die sozialen Ungleichheiten sind in Kolumbien grösser als in allen anderen lateinamerikanischen Ländern.

Dazu kommt grosse Unsicherheit, verursacht durch Drogenhandel, Verbrechen organisierter Banden und den Zustrom von 500'000 Flüchtlingen aus Venezuela, der die Bevölkerung der Elendsviertel anschwellen liess.

Die Programme der Fondation Aide aux Enfants werden heute mehr denn je in einem Land fortgesetzt, wo die ersten Opfer des Bürgerkriegs Menschen sind, die gezwungen wurden, ihren Herkunftsregionen zu verlassen und die heute keinerlei Schutz oder Geld haben.

1. KOLUMBIEN

Etwa 5 Millionen Kinder werden vom kolumbianischen Sozialschutzsystem erfasst - 48,5% der Bevölkerung unter fünf Jahren. 24% dieser Kinder haben keinen Zugang zu den staatlichen Betreuungsprogrammen, denn es gibt entweder nicht genug Institutionen oder keine freien Plätze. Besonders die Bevölkerungsschichten mit niedrigem Einkommen leiden unter dieser Problematik. Laut Angaben des Sozialministeriums gibt es ein starkes Gefälle zwischen Städten und ländlichen Gebieten, wobei vor allem die ländliche Bevölkerung, Eingeborene und Menschen afrikanischer Abstammung ausgeschlossen sind. Fast 90'000 Kinder verlassen jedes Jahr das Schulsystem ohne Abschluss.

Fortsetzung unserer Programme

Um die Rechte der Kinder im gesicherten Umfeld zu gewährleisten bietet die Fondation Aide aux Enfants auch weiterhin den umliegenden Gemeinden Tagesbetreuung oder Halbinternat in den Bambi- Heimen an. Parallel dazu hat die Stiftung in den letzten Jahren eng mit der Regierung zusammengearbeitet bei der Gestaltung von staatlichen Betreuungsprogrammen wie «Hogares Sustitutos», «Buen Comienzo», «Extramural» oder «Jardin». 2017 wurde die Fortsetzung einiger dieser Programme überdacht, denn manche von ihnen gestatten es nicht, die Eltern der Bambi-Kinder in das PROMEFA-Programm einzugliedern. Deshalb entsprechen diese Programme nicht mehr der Mission der Stiftung. Der Stiftungsrat in Genf diskutiert gegenwärtig mit den Vorständen der Heime in Bogota und Medellín über ihre mögliche Fortsetzung.

Bogota

Zu Beginn des Jahres haben zwei amerikanische Volontäre ein Praktikum im Rahmen des Lehrgangs «Uplifting Journeys - Learn to Donate with Impact» absolviert und Verbesserungsvorschläge für das Heim formuliert. Die wichtigsten Punkte waren die Erhöhung der Anzahl des Pflegepersonals, Einrichtung einer Bibliothek in jedem Pavillon, Lesestunden für die Kinder, Schaukelstühle um Babys zu wiegen, Ergänzung der täglichen Aktivitäten durch Spiel und Sport und Zusatzausbildung für die Mitarbeiterinnen. Die zur Durchführung der Empfehlungen eingeführten Änderungen führten zur besseren Versorgung der Kinder und entsprechen den nach ISO-Norm 9001 für die Neuzertifizierung des Heims fälligen Anpassungen.

Medellin

Während der letzten Jahre hat die Regierung zahlreiche soziale Massnahmen ergriffen, durch die die Stadt Medellín heute über die beste Kleinkinderversorgung des Landes verfügt. Unser Heim wirkt an einigen dieser Programmen mit, zum Beispiel «Buen Comenzio» oder «Hogares Sustitutos», kann aber keine Kinder mehr intern betreuen, da die Eltern sie nicht über Nacht im Heim lassen wollen. Parallel dazu betreuen professionelle Teams monatlich 60 Kinder in den ärmsten Stadtvierteln und bieten ihnen medizinische Versorgung und ernährungswissenschaftliche Unterstützung.

Diese Dienstleistungen machen das Bambi Heim zum besten Akteur für die Kleinkinder der Stadt. Der Stiftungsrat will in Zukunft sowohl die Tagesbetreuung der Kinder, als auch die PROMEFA-Ausbildung noch weiter verbessern.

Der Bau eines neuen Zentrums im gleichen Stadtviertel wird immer noch geprüft.

Cali

2017 hat ein neues Team im Bambi Chiquitines Heim seine Arbeit begonnen. Hochprofessionell bemühte man sich während des ganzen Jahres um die Entwicklung und Intensivierung der verschiedenen Programme des Heims: Schutz, Adoption, Gemeinde und PROMEFA.

Cali ist das einzige der vier Bambi Heime, das aufgrund der IAPA Bewilligung des ICBF berechtigt ist, Adoptionen durchzuführen und die Adoptionsfamilien entsprechend auszubilden. 2017 haben 22 Kinder ein neues Zuhause gefunden. Im Heim wurden während des Jahres 185 ICBF Kinder und 53 aus den Gemeindeprogrammen aufgenommen, die eine Basisversorgung erhielten.

Darien

In diesem ländlichen Heim hat das PROMEFA Programm grosse Erfolge erzielt - die Mütter legen nun Agrarproduktionsstellen an. 2017 wurden 70 Kinder aufgenommen und 19 Familien konnten durch PROMEFA ihr Einkommen verbessern. Weil das Heim weit weg von den grossen Städten liegt, ist es dort schwer, Mittel zu beschaffen. Dank der Hilfe der «Freunde aus Spiez» kamen 2017 Spenden in der Höhe von 50'000 CHF zusammen, mehr als die Hälfte des Betriebsbudgets. Die Stiftung dankt diesen 200 Spendern die sich bereits seit der Eröffnung des Heims engagieren, aus tiefstem Herzen.

Kommunikation

Die neue kolumbianische Website wurde im November des Jahres eingeweiht. Die zugehörige Kommunikationscharta wurde in der Schweiz erstellt, sodass die beiden Länder die gleichen Informationen erhalten. Parallel dazu wurden die sozialen Netzwerke weiter entwickelt, die Datenbanken ausgebaut und neue Mittel zur Spendensammlung eingeführt. Wir sind dem kolumbianischen Team zutiefst dankbar für die Arbeit und empfehlen Ihnen die neue Website:

www.hogaresbambi.org





TÄTIGKEITSBERICHT

2. SCHWEIZ

Der Stiftungsrat

2017 sind dem Patronatskomitee zwei neue Mitglieder beigetreten: George Petty, ehemaliger Schatzmeister, und Patricia Zwahlen, die kolumbianischer Herkunft ist und der Stiftung nahesteht. Die Stiftung hat Patrick Spillmann zum neuen Schatzmeister gewählt und Lorenzo Romano als neues Mitglied in den Stiftungsrat aufgenommen. Die Fondation Aide aux Enfants dankt ihnen für ihr Vertrauen und für ihr Engagement für Kolumbien.

Genf

Am 23. Februar 2017 wurde die Fondation Aide aux Enfants Mitglied der Fédération Genevoise de la Coopération (FGC). Im Rahmen dieser neuen Partnerschaft wurden zwei Projekte der Entwicklungszusammenarbeit vorgelegt, die eine Autonomisierungsstrategie für kolumbianischen Stiftungen vorsehen. Bei dem ersten Projekt, dem «Projet Arte», geht es um die pädagogische Unterstützung der Kinder durch Kunsterziehung in den vier Bambi Heimen. Das zweite Projekt betrifft die Schaffung eines sozio-ökonomischen PROMEFA-Zentrums für die Eltern der Kinder, die im Heim von Bogota untergebracht sind.

Veranstaltungen / Geburtstage

Die Fondation Aide aux Enfants hat 2017 eine Reihe von Veranstaltungen organisiert; verschiedene Anlässe fanden zugunsten der Stiftung statt. Unser besonderer Dank gilt:

- > Hilda Burger Calderón, Stiftungsratsmitglied, für die Abendveranstaltung mit Vortrag im September in Zürich im PKZ Women, an der 80 Gäste, die Kolumbien nahestehen, teilgenommen haben.
- > Freunden der Stiftung, die anstelle ihrer Geburtstagsgeschenke den Bambi Heimen Spenden zukommen liessen,
- > Der Anwaltskanzlei Cuatrecasas, die ihre Büros in Madrid für die sechste BePart Auktion zur Verfügung gestellt und zu diesem Anlass einen Cocktail offeriert hat.
- > Nathalie d'Ornano und Patrick Spillmann für den Schmuckverkauf, den sie mit der kolumbianischen Juwelierin Paola Quintana in Paris organisiert haben, dessen Erlös zum Teil der Stiftung überwiesen wurde.

3. USA

Die «American Friends of Bambi» mit Hauptsitz in New York, haben ein neues Aktionskomitee gebildet und eine Präsidentin gewählt. Dieser gemeinnützige Verband nach Art. 501©3 ist steuerfrei und hat die Aufgabe, in den Vereinigten Staaten Spenden für die kolumbianischen Heime zu sammeln. 2017 wurde kein Event organisiert, aber das Komitee befasst sich gegenwärtig mit der Organisation einer weiteren BePart Auktion im Laufe des Jahres 2018.



EINIGE ZAHLEN

28.5

% der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze (mit weniger als 2 USD pro Tag)

7.9

% der Bevölkerung lebt in extremer Armut (mit weniger als 1.25 USD pro Tag)

9.3

% Arbeitslosigkeit

10.6

% der Einwohner - 7 Millionen Menschen - sind Binnenvertriebene

13.2

% der Kinder leiden unter akuter Unterernährung

18.7

% Kindersterblichkeit unter den in den letzten 5 Jahren geborenen Kindern

36.4

% der Haushalte sind vom Einkommen lediger Frauen abhängig

17.4

% der Frauen zwischen 15 und 19 Jahren sind Mütter oder erwarten ein Kind

30

tausend Kinder sind Strassenkinder

(Quellen: DANE, ENDS, ACNUR 2015 und 2016, ICBF)

KOLUMBIEN

Regierung: Republik

Staatschef 2017: Juan Manuel Santos

Fläche: 1'144'748 km²

Bevölkerung: 49.2 Millionen Einwohner, davon 71,1% in den Städten

Hauptstadt: Bogota

Grossstädte: Medellín, Cali, Barranquilla, Cartagena

Amtssprache: Spanisch

Andere Sprachen: etwa 85 autochthone Sprachen

Währung: kolumbianischer Peso

Religion: 95% Katholiken

KOLUMBIEN



Die Programme der Fondation Aide aux Enfants verfolgen einen globalen Ansatz und haben zum Ziel, die Grundrechte der Kinder wiederherzustellen und ihren Eltern dabei zu helfen, sich sozioökonomisch besser zu situieren.

Kinder mit medizinisch und/ oder ernährungs-technisch alarmierenden der Diagnose

Eltern ohne Unterstützung oder finanzielle Mittel



Besonders schutzbedürftige Kinder, die Schulabgänger sind, isoliert oder Drogen ausgesetzt sind, die betteln gehen müssen oder sexuell missbraucht werden, keine sichere Unterkunft haben oder unter wirtschaftlichen Schwierigkeiten leiden

Kinder, die Opfer von Misshandlung sind, vertrieben wurden oder in extremer Armut leben

1. DIE KINDER

Das ICBF (Instituto Colombiano de Bienestar Familiar), die höchste Instanz für den Schutz von Kleinkindern in Kolumbien, hat 2017 alarmierende Zahlen veröffentlicht. In 25'631 Fällen wurde den Eltern teilweise oder vollständig das Sorgerecht für ihre Kinder entzogen; Grund dafür war in 11'776 Fällen sexueller Missbrauch, in 10'834 Gewalttätigkeit, in 962 Vagabundieren, in 938 akute Unterernährung, in 1'121 Kinderarbeit. Die Kinder unterstehen nun der Vormundschaft des Staates und werden verschiedenen Institutionen, wie der Fondation Aide aux Enfants zugewiesen um ihre Rechte wiederherzustellen und sie körperlich und psychologisch zu rehabilitieren. 248 Kinder des ICBF Schutzprogrammes wurden 2017 in den Bambi Heimen in Cali und Bogota aufgenommen.

Parallel dazu wurden 184 Kinder in Bogota und Medellín tagsüber im Rahmen der Programme «Jardin» oder «Buen Comienzo» versorgt, 223 Kinder des traditionellen Gemeinde-Programms wurden halbtags oder tagsüber in den vier Heimen betreut und 60 Kinder wurden in Medellín monatlich wegen Unterernährung behandelt.

Im Rahmen des Programms «Hogares Sustitutos» wurden 367 Kinder durch das Personal der Heime in Bogota und Medellín überwacht.

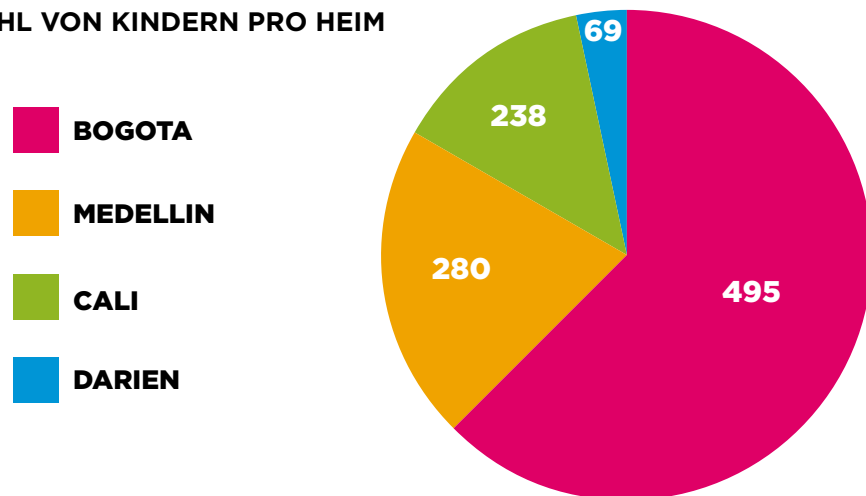
Durch dauernde Überwachung ihrer Ernährung, pädagogische sowie psychologische Unterstützung und medizinische Versorgung konnte die Stiftung 2017 1082 Kindern helfen.



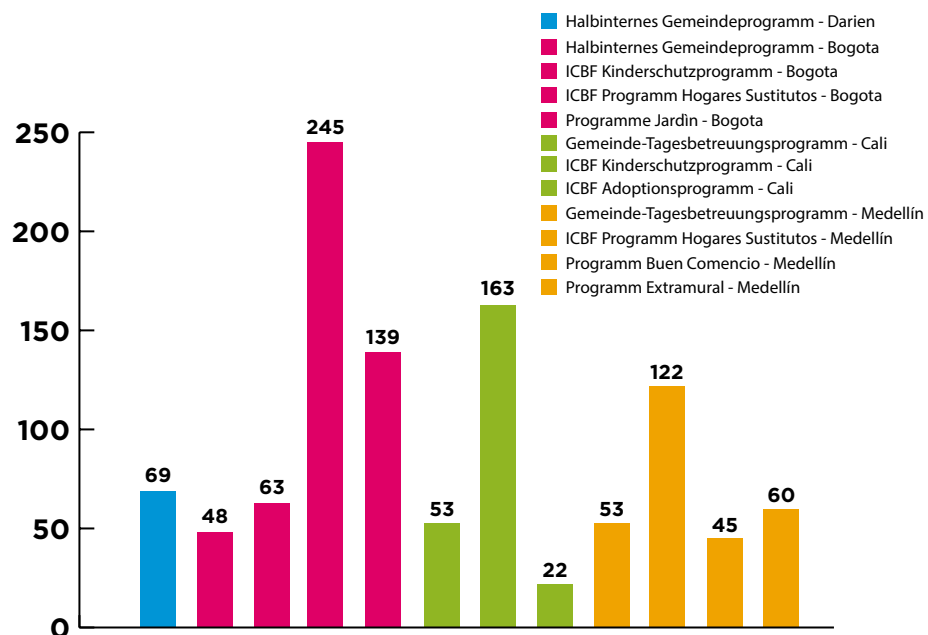


UNSERE PROGRAMME

ANZAHL VON KINDERN PRO HEIM



ANZAHL VON KINDERN PRO PROGRAMME



AUFNAHMEMODALITÄTEN

Gemeinde:

historisches Programm der Stiftung. Die Kinder von 0 bis 6 Jahren aus Familien in sozioökonomisch prekärer Lage werden vorübergehend aufgenommen. Sie werden tagsüber oder halbtags versorgt und ihre Eltern werden in das PROMEFA-Programm integriert. Die emotionale Bindung der Kinder wird gestärkt und sie werden erzieherisch und ernährungstechnisch betreut. Dieses Programm wird vollständig aus der Schweiz oder durch lokale Partner finanziert.

ICBF Kinderschutz:

Programm des ICBF (Kolumbianisches Institut für Familienfürsorge, höchsten staatlichen Behörde für die Kleinkinderversorgung,) das Kinder unter staatlicher Vormundschaft unserer Stiftung anvertraut, bis zur Wiederherstellung ihrer Grundrechte oder ihrer Adoption (Adoptionen: Bambi-Chiquitines-Heim in Cali). Diese Kinder werden in den Heimen in Bogota oder Cali intern aufgenommen. In manchen Fällen werden die leiblichen Eltern kontaktiert und in PROMEFA integriert. Das Programm wird zu 75% von der Regierung kofinanziert.

Hogares Sustitutos ICBF :

Die Heime von Bogota und Medellin sind für Verwaltungsführung dieses Programms verantwortlich. Der Staat platziert Kinder unter Vormundschaft in Ersatzfamilien. Diese Form der Betreuung wird vom Staat immer häufiger verlangt. Die Kinder werden im Rahmen einer Familie betreut. Die Stiftung unterstützt die Leihmütter durch dauernde Unterweisung über die Bedeutung von Familienwerten, Bildung und Pflege der Kinder, die ihnen anvertraut werden und wird für diese Aufsicht von der Regierung bezahlt. Die leiblichen Mütter werden mit einigen Ausnahmen nicht kontaktiert und PROMEFA ist deshalb für dieses Programm nicht geeignet.

Jardín :

Tagesbetreuung in Partnerschaft mit der Gemeinde Bogota für Kinder von 0 bis 6 Jahren aus armen Familien. Das Programm wird vom Sekretariat für soziale Integration kofinanziert und hat 897 Familien aus den Bezirken Marruescos, Providencia und Bochica die Teilnahme an PROMEFA ermöglicht.

Buen Comienzo :

Gesamtversorgung für schutzbedürftige Tageskinder von 2 bis 5 Jahren der Stadt Medellin. Das Programm wird von der Gemeinde Medellin, Schweizer und Kolumbianischen Partnern kofinanziert. Zahlreiche Mütter werden in das PROMEFA-Programm integriert.

Extramural :

Ambulatorische Tätigkeit unseres Personals in Medellin für Kinder unter 2 Jahren. Ziel ist es, den Ernährungssstatus der Kinder gemäss WHO-Vorgaben zu verbessern. Das Programm wird monatlich in den Armenvierteln durchgeführt und vollständig von der Stiftung aus der Schweiz finanziert. Einige Mütter nehmen an PROMEFA teil.





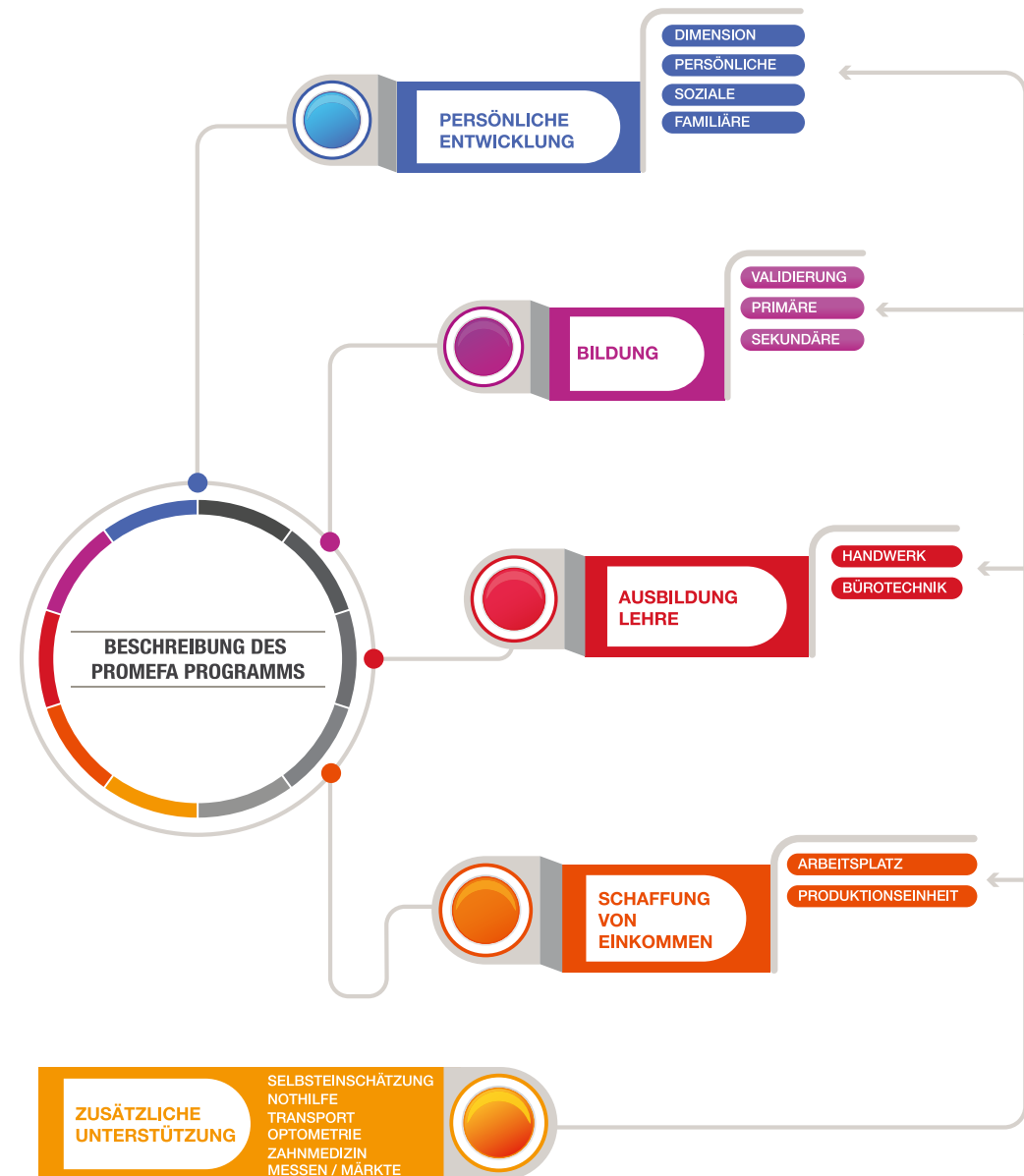
2. DIE ELTERN

Alle Eltern, deren Kinder in einem Heim aufgenommen wurden (mit Ausnahme von Hogares Sostitutos und der Kinder unter staatlicher Vormundschaft) werden in die Berufsbildungskurse **PROMEFA** integriert (**P**rograma de **M**ejoramiento para las **F**amilias)

Dieses Programm gibt es seit dem Jahr 2000; damals realisierte die Stiftung, dass Kinderhilfe ohne Behandlung der allgemeinen Familienproblematik keine dauerhafte Lösung sein kann. Vorher konzentrierte man sich auf die körperliche und psychologische Rehabilitierung der Kinder, die dann aber in völlig verarmte Familien zurückkehrten.

Deshalb begann man die Fähigkeiten der Mütter und Väter zu stärken. Daraus ist eines der wichtigsten Programme der Stiftung entstanden.

In drei Phasen wird darauf abgezielt, die Familie sozioökonomisch autonom zu machen und die Familienbande zu stärken.





AKTIVITÄTEN	INDIKATOREN	BOGOTA	CALI	MEDELLIN	DARIEN	TOTAL
ANZAHL DER BETREUTEN FAMILIEN		129	37	50	57	273
WORKSHOP PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG	ELTERN IN AUSBILDUNG	106	33	50	48	237
	DIPLOMIERTE ELTERN	100	17	45	27	189
AKTUALISIERUNG SCHULBILDUNG	ELTERN IN AUSBILDUNG	17	5	6	12	40
	DIPLOMIERTE ELTERN	10	2	5	6	23
AUSBILDUNG UND LEHREN	ELTERN IN AUSBILDUNG	53	9	26	16	104
	DIPLOMIERTE ELTERN	13	4	24	10	51
ERWERBSTÄTIGE ELTERN	Bei PROMEFA beschäftigte Eltern	11	3	8	25	47
GRÜNDUNG VON KLEINSTBETRIEBEN	1. Stufe Produktion- seinheit	19	4	18	19	60
ANZAHL DER ELTERN, DIE IHR EINKOMMEN VERBESSERT HABEN		30	7	26	44	107
ELTERN, DIE DAS PROGRAMM AUFGEBEN HABEN		39	3	5	7	54

Zum Jahresende 2017 hatten 107 Eltern ihr Einkommen durch eine Anstellung oder über die Schaffung einer unabhängigen Produktionseinheit verbessert.

2017 waren Schwerpunkte Aufbau und persönliche Entwicklung der Eltern (1. Stufe) und zusätzliche Management- und Buchhaltungskurse für Eltern, die eine Produktionseinheit geschaffen haben. Auch die Fachausbildung der psychosozialen Teams und die genauere Beobachtung der Teilnehmer durch regelmässige Treffen der für die Programme Verantwortlichen in den verschiedenen Städten waren Prioritäten.

Während des Jahres haben sich 273 Eltern für das PROMEFA Programm gemeldet von denen 237 sich nun in der ersten Phase der Verbesserung ihrer Selbsteinschätzung befinden, 40 haben ihre Primar-oder Sekundarschulbildung wieder aufgenommen und 104 eine Berufsbildung oder Lehre. 54 Eltern haben das Programm aufgegeben, hauptsächlich in Bogota, was auf häufigen Wohnungswechsel, erneut zunehmende Gewalttätigkeit in manchen Stadtvierteln oder Transportschwierigkeiten in dieser Grossstadt von 8 Millionen Einwohnern zurückzuführen war.



FINANZBERICHT 2017



BILANZ PER 31. DEZEMBER 2017

	31.12.17 CHF	31.12.16 CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel		
Postcheckkonto	10 820	4 988
Banken	141 120	357 807
	151 940	362 795
 Kurzfristige Forderungen	2 469	1 692
Anpassung Aktiven	72 894	7 225
	75 363	8 917
TOTAL AKTIVEN	227 303	371 712
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
Kurzfristige und mittelfristige Verbindlichkeiten		
Kreditoren	3 041	1 094
	3 041	1 094
Passive Rechnungsabgrenzung		
Transitorische Passiven	18 081	10 597
	18 081	10 597
TOTAL FREMDKAPITAL	21 122	11 691
FONDSKAPITAL	182 803	281 188
ORGANISATIONSKAPITAL	23 378	78 833
TOTAL PASSIVEN	227 303	371 712

Dies Buchhaltung wurde nach den Normen der Swiss Gaap RPC21 geführt und die Bestimmungen der Stiftung entsprechen den Zewo Normen. Die Revision wurde anhand der Abrechnung unseres Buchhalters durch VERIFID SA, Genf durchgeführt und anlässlich unserer Stiftungsratssitzung am 24. April 2018 gutgeheissen.

Der Bericht der Revisionsstelle und detaillierte Berichte können per e-mail unter folgende Adresse bestellt werden:

info@fondation-bambi.org und/oder online auf unserer Website: www.fondation-bambi.org

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS RECHNUNGSGJAHR PER 31. DEZEMBER 2017

	Anmerkungen	31.12.17 CHF	31.12.16 CHF
ERTRAG			
Spenden (Einnahmen)			
Davon ungebundene Spenden		807 901	504 840
Davon zweckgebundene Spenden		121 074	266 610
TOTAL SPENDEN		928 975	771 450
AUFWAND			
Spenden (Zahlungen)			
Zuweisung Bambi Heime		447 002	440 148
Direktionsaufwand Kolumbien		105 220	80 741
Zweckgebundene Projektkosten		219 458	154 324
Projektbetreuungskosten		72 605	0
		844 285	675 213
Direkter Aufwand für Spendensammlung			
Personalaufwand	1	116 583	113 518
Marketing- und Kommunikationsaufwand		9 973	7 361
Aufwand Veranstaltungen und Events		14 228	14 332
Reisespesen und Repräsentation (Schweiz und Kolumbien)		9 955	21 185
		150 739	156 396
Sonstiger Verwaltungsaufwand	2		
Personalaufwand		48 594	0
Honorare		10 128	11 000
Büroaufwand - Stiftung		12 718	12 752
Porto, Postscheck		4 440	5 511
Versicherungen		314	313
		76 194	29 576
TOTAL VERWALTUNGSAUFWAND		1 071 218	861 186
BETRIEBSERGEBNIS		-142 244	-89 736
Finanzergebnis		-4 712	-460
Ausserordentliches Ergebnis		-7 225	-13 523
Diverse Produkte		342	404
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES KAPITALS		-153 839	-103 315
Veränderung des Kapitals		98 384	-112 286
Übertrag in die freien Mittel		0	0
JAHRESVERLUST (-) / JAHRESGEWINN		-55 455	-215 600

1 Ein Teil des Lohnaufwands der Stiftung wird von einem anonymen Spender übernommen.

2 Ein Teil der Leistungen wird der Stiftung gespendet (Übersetzungen, Computer, Publikationen, graphische Gestaltung etc.).



RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

	Anfangsbestand	Interne Transfers	Zuweisungen	Verwendung	Enbestand per 31.12.2017
Zweckgebundenes Kapital					
PROMEFA	215 188		55 000	-126 456	143 732
Ernährungsprogramm	32 000		25 000	-48 485	8 514
Pädagogische Programm	34 000	0	41 074	-44 517	30 557
FONDSKAPITAL	281 188	0	121 074	-219 458	182 803

Organisationskapital					
Widmungskapital	2 000				2 000
Freie Mittel	76 833	0	-55 455		21 378
ORGANISATIONSKAPITAL	78 833	0	-55 455	0	23 378

VORHERIGES RECHNUNGSJAHR	Anfangsbestand	Interne Transfers	Zuweisungen	Verwendung	Enbestand per 31.12.2016
Zweckgebundenes Kapital					
PROMEFA	168 902		140 000	-93 714	215 188
Ernährungsprogramm	0		81 670	-49 670	32 000
Pädagogische Programm	0	0	44 940	-10 940	34 000
FONDSKAPITAL	168 902	0	266 610	-154 324	281 188

Organisationskapital					
Widmungskapital	2 000				2 000
Freie Mittel	292 434	0	-215 601		76 833
ORGANISATIONSKAPITAL	294 434	0	-215 601	0	78 833





Herr u. Frau Mike A Porta, Herr u. Frau Antonio Adegas, Herr u. Frau Thierry Ador, Frau Nina Aebi, Herr Gian-Reto Agramunt, Baronin Catherine Akerheilm, Herr u. Frau François Albers Schönberg, Herr u. Frau Martin Georg Albers Schönberg, Herr Yousef Alebrahim, Herr u. Frau Magin Alfonso, Baron Etienne Allard, Herr u. Frau Gérard d'Andiran, Herr u. Frau Petros Andreadis, Dr. Alvaro Arana, LL.AA. Le Prinz u. Prinzess Etienne d'Arenberg, Graf u. Gräfin Antoine d'Assche, Herr u. Frau Marc Aubert, Herr Jean-Baptiste Auzéméry, Herr u. Frau Bernard Baehler, Herr u. Frau Raphael Baeriswyl, Herr u. Frau Jean-Pierre Bammatter, Frau Lila Barbey, Herr u. Frau Richard Barbey, Frau Diane Barbier-Mueller, Frau Julia Barbosa, Frau Monique Bardon, Frau Christine Bégault Moyersoen, Herr u. Frau Jean Patrice Belvallette, Herr u. Frau Giovanni Benazzo-Burgerhout, Herr u. Frau Stéphane Benbassat, Herr u. Frau Truls D. Berg, Frau Saskia van Beuningen, Herr u. Frau Pierre de Blonay, Herr Raphael Bischof, Frau Rosina Bisi, Frau Daniela Bittar, Frau Marie-Claire Boel, Herr u. Frau Arthur Bolliger, Frau Frédérique Bonard, Herr u. Frau Alain Boucheron, Herr Vincent Bovet, Frau Diana Brandt, Herr Christophe Braun, Frau Monica Brebner, Frau Francesca Brignone, Herr u. Frau Marc Briol, Herr Peter Buehler, Frau Marguerite Burger, Frau Philippe Olivier Burger Calderón, Frau Virginie Burrus, Frau Emmanuela Burrus-Gratry, Frau Monica Busse, Frau Béatrice Caillat, Herr u. Frau Antoine van Caloen, Comte Marco Camerana, Frau Savina de Cartier d'Yves, Frau Antonia Carzaniga, Frau Liliane Cavallero, Herr u. Frau Christophe Caveng, Herr u. Frau Philippe Chandon Moët, Frau Gabrielle Chaponnière, Frau Pascale Chatelain, Frau Danielle Chauvet, Frau Charlotte Chenu, Frau Rosaura Chevalier, Herr u. Frau Jacques Chevalier, Herr Alfredo Chinchilla Hernandez, Herr Olivier Cohen, Herr u. Frau Neville Cook, Herr u. Frau Philippe Cornebise, Herr u. Frau John Cotton, Herr u. Frau Frédéric Couson, Herr u. Frau Patrick Cramer, Frau Judith Crettol Monfrini, Herr u. Frau Gérald Crompton, Herr Adrien Croze, Frau Karen Cru, Frau Janet Csank Brassert, Baron u. Baronin Charles Antoine d'Huart, Herr u. Frau Chetan Damani, Herr u. Frau Pierre Darier, Frau Tiffany Dasso, Herr Jean-Luc Daya, Frau Florence Daya-Zwahlen, Herr u. Frau Pierre Dayer, Graf u. Gräfin Edouard Decazes, Herr u. Frau Stéphane Degenne, Frau Elena Degerine, Frau Cécile Delaveau, Herr Marino Delmi, Herr u. Frau Eric Demole, Herr Oscar Diaz, Frau Christina Digman, Herr u. Frau Michel Dominicé, Herr u. Frau Charles Dormeuil, Herr u. Frau Pierre du Pasquier, Herr Fabian Dufresne, Herr u. Frau Olivier Dunant, Frau Nassima Duniague, Herr Alexios Efthymiou, Herr u. Frau Martin Egli, Herr u. Frau Bernd Ehle, Frau Nadine J. Eichelberger Hunziker, Herr u. Frau Etienne Eichenberger, Herr u. Frau Nikolaos Eliasco, Herr Patrick Emmenegger, Frau Antoinette Engel, Baron u. Baronin Edouard de l'Espée, Frau Silvia Eugster, Herr u. Frau Jean-Claude Faes, Frau Marie-Laure Faoro, Herr u. Frau Bénédicte Fatio, Herr u. Frau Guillaume Fatio, Frau Cristina Manuela Fedele, Herr u. Frau Harold de Fierlant Dormer, Frau Clarina Firmenich, Herr u. Frau Fred Henri Firmenich, Herr u. Frau Pierre Yves Firmenich, Herr u. Frau Bernard Firmenich, Herr Vincent Folgado, Herr u. Frau Pierre Formigé, Herr u. Frau Philibert Jean Frick, Herr Julien Froidevaux, Herr u. Frau Olivier Gachon, Frau Claudia Galante, Herr Laurent Galiotto, Herr Thierry Gaubert, Herr Jean-H. Genoud, Frau Marietta Gianella-Berry, Dr. Sybille Gigon Jeanrenaud, Frau Inès Gimblett, Herr u. Frau Pascal Giordano, Frau Fassa Golmehr, Frau Marie Reine Gomez, Frau Silvia Gomez Ordóñez, Herr Nicolas Gonet, Frau Sybille Gonet Hentsch, Herr u. Frau Thomas Goossens, Herr u. Frau Marcel de Gottrau, Herr u. Frau Thetis Gounaris, Frau Luz Grand-Guillaume Perrenoud, Frau Diane Granelli, Frau Geertuida Granelli de Croon, Frau Catherine Granelli Fumagalli, Herr Laurent Groothaert, Herr u. Frau Marc Groothaert, Herr u. Frau Eric Guerlain, Herr José Barrera Guerrero, Herr u. Frau Laurent Guignard, Frau Laetitia Guigui Perrier, Herr u. Frau Paul Gully-Hart, Frau Marie-José Guscetti, Herr u. Frau Luc Hafner, Frau Anna Marie Hagger, Frau Saskia Hagger, Herr James W. JR Harpel, Herr Daniel Hasler, Herr u. Frau Ilan Hayim, Frau Melinda Sue Henry, Herr Peter Hermann, Frau Sylvie Herren, Herr u. Frau Jack W. Heuer, Herr Manuel Hirsch, Frau Tiffany Hirschel, Frau Fay Ines Hodler, Herr u. Frau André Hoffmann, Herr Alfred Hoffmann, Herr u. Frau Walter Holderegger, Frau Françoise Holz, Herr u. Frau Nicolas Holzer, Herr u. Frau Peter Huri, Frau Sylvia Huri, Frau Pamela Idelson Smith, Herr u. Frau Ernest Insenegger, Frau Maeve Jalby, Baron u. Baronin Daniel Janssen, Herr u. Frau Olivier Janssens, Frau Niloofar Janssens, Frau Muriel Jaques-Dalcroze, Herr u. Frau Paul Jones, Frau Aurélie Juge Judas, Herr Markos Kamchis, Frau Melina Karagiannis, Herr u. Frau Frank Keane, Herr Pierre Keller, Herr Thomas Emil Kern, Frau Isi von Kersebrock-Krossig, Frau Jaleh Khosrovani Diba, Herr Roland Knapp, Herr Beat Koenig, Frau Désirée Kogevinas, Frau Corinne Koltes, Frau Brigitte Lacroix, Herr u. Frau Thierry Lacroix, Frau Elisabeth Lagergren, Graf u. Gräfin Charles Louis de Laguiche, Frau Renate Lambertz, Herr u. Frau Christophe Lambotte, Frau Gabrielle Lambotte, Herr Gregory Lanaras, Herr Konstantinos Lanaras, Frau Sylvie Lanaras, Dr. u. Frau

Nikolaus Langloh, Frau Catherine Lanvers, Herr u. Frau Jean Lauener, Herr Richard Lefebvre, Herr u. Frau Rudolf Leising Sigg, Frau Brigitte Lescure, Frau Maria-Gabriella Levy, Frau Marie-Elise Liechti, Graf u. Gräfin Albert de Limburg-Stirum, Herr u. Frau Enrique Andres Loeser Bravo, Herr Armand Lombard, Frau Lise Lückner, Prof. Bernard Mach, Frau Silvia Mailian, Herr u. Frau Albert Mandic, Herr u. Frau Enrico Mantello, Frau Maude Maréchal, Frau Victor Martin, Frau Simona Martinelli, Frau Catherine Mathenet, Frau Franziska Mathys, Frau Anne-Sophie Mellentin Guillot, Herr u. Frau Damien Ménard, Frau Béatrice Mermod, Herr u. Frau Angelos Metaxas, Frau Christina Meyer, Frau Dorothee Meyer-Froelicher, Herr Pierre Meylan, Herr Gustav-Alain Miesegaes, Herr James Miners, Herr u. Frau Yves Mirabaud, Frau Amaelle Mischler-Jeanerret, Herr u. Frau Raphaël Moëne, Frau Swana Mourgue d'Algue, Herr Nicolas Mousset, Herr u. Frau Benjamin Mushokoza-Rico, Herr u. Frau Christian Mustad, Herr u. Frau Richard Nahmani, Herr u. Frau Joachim Laurenz Naimer, Herr u. Frau Henri Nerfin, Herr Heder Neves de Souza, Herr Konrad von Niederhäusern, Herr u. Frau Alexandre Oberson, Herr u. Frau Karim A. Ojeh, Frau Monique Oltramare, Herr u. Frau Roger-Alain Oltramare, Herr u. Frau Yves Oltramare, Herr u. Frau Juan Antonio Olvera, Herr u. Frau François Michel Ormond, Gräfin Nathalie d'Ornano, Frau Rafaella Ostier, Frau Lucila Oulevay, Herr u. Frau Luis Palacios, Herr Constantin Papadimitriou, Herr Jacques Michel Paquet, Frau Suzan Pasin, Frau Patricia Pastré, Herr u. Frau Damiano Paterno Castello, Frau Victoria Patiño, Frau Evelyn Pen de Castel Sogny, Frau Brigitta Perdakis, Herr José Perez, Herr u. Frau Erik Perpignani, Herr Maurice Perrenoud, Herr u. Frau Alain Perrot, Herr Glen Perry, Herr u. Frau Pericles Paul Petalas, Frau Evelyn Peten, Herr u. Frau Gilles Petitpierre, Herr u. Frau Edi Pfister, Herr Robert de Picciotto, Frau Marie Thérèse Pierrehumbert, Frau Dulce Pinto, Herr u. Frau Christian Pissot, Herr u. Frau Daniel Pometta, Herr u. Frau Georges de Preux, Herr Luc Prokesch, Herr u. Frau Christopher Purshouse, Frau Paola Quintana Pelaez, Frau Nuria Quiroz, Graf Federico Radicati di Primeglio, Graf Manfredo Radicati di Primeglio, Frau Irith Rappaport, Frau Ruth Rappaport, Herr Roger Rappaport, Herr u. Frau Daniel Raulet, Herr u. Frau Giovanni Ravano, Herr Peter Felix Reichenbach, Frau Clara Restrepo, Herr u. Frau Fernando Rey Lozano, Frau Elsa Reymond, Herr u. Frau Guillaume de Rham, Herr u. Frau Lionel Richardson, Baron Georg von Richter, Herr u. Frau Jan Risberg, Frau Sveva Rocco di Torrepadula, Herr Alex Roduit, Frau Adeline Roguet Kern, Frau Savina Roland Gosselin, Herr u. Frau Lorenzo Romano, Comtesse Lilian Rossi di Montelera, Herr Martin Royalton-Kisch, Herr u. Frau Guy de Royère, Herr u. Frau Andrea Ruedi, Herr u. Frau François Rumpf, Frau Vanessa Ryan, Marquis u. Marquise Andrea Salina Amorini Bolognini, Frau Tania Sarbach, Herr u. Frau Paul Saurel, Herr u. Frau Peter Saxer, Herr Anton Schenker, Frau Cordula Schläpfer-Strub, Frau Lara Schlegelmilch Mossaz, Frau Danielle Schmid, Herr Stefan Schmid, Herr u. Frau Julien Schoenlaub, Herr u. Frau Guido Schotte, Frau Carine Schürs, Herr Marc Schuerch, Pfarrer Peter Schultess, Herr Alfred Schwarzenbach, Herr u. Frau Kenneth Scott, Gräfin Louisa Seilern, Dr. u. Frau Claude de Senarclens, Frau Christiane de Senarclens Combe, Herr u. Frau Denis Sévères, Frau Françoise Slavic-Balimann, Herr Rémy Solna, Herr u. Frau Hans Rudi Spillmann, Herr u. Frau Patrick Spillmann, Herr Peter Spillmann, Herr u. Frau Enrico Spinola, Herr u. Frau Heinz Staehli, Herr Sylvain Steen, Herr u. Frau François Struye de Swieland, Frau Irène Lemos Sturdza, Herr u. Frau François Sunier, Frau Vanessa Tadría Erogbogbo, Frau Elena Tames, Herr Jean Georges Thorens, Herr u. Frau Jean-Paul Tissières, Prinzess Alexandra de la Tour d'Auvergne, Prinzess Mariesol de la Tour d'Auvergne, Frau Annamaria Tourette, Frau Catherine de Tscherner, Herr u. Frau Richard de Tscherner, Frau Stéphanie Trabia, Herr Alexander Troller, Herr u. Frau Bénédicte Turrettini, Herr u. Frau Jean Turrettini, Herr u. Frau Olivier Turrettini, Herr u. Frau Charles Turrettini, Herr u. Frau Gérard Turrettini, Frau Wibrandis Turrettini, Frau Catherine Ugols, Graf Jean-Charles Ullens de Schooten, Herr u. Frau Hilmi Unver, Frau Noga Varadi Rappaport, Herr u. Frau Christophe Velay, Herr u. Frau Philippe Venitus, Herr u. Frau Guy Vermeil, Herr u. Frau Jean Daniel Vermeil, Herr u. Frau Luc Vermeil, Frau Nathalie Vianello Chiodo, Herr u. Frau Quentin de Warlincourt, Herr u. Frau Eric Washer, Herr u. Frau Jacques Wicht, Herr u. Frau Maarten Wilbers, Herr u. Frau Ulrich Christoph Wille, Herr u. Frau Olivier Windisch, Frau Bettina Wuest-Senft, Graf u. Gräfin Massimiliano Zanon di Valgiurata, Frau Sarah Zendrini, Herr u. Frau Alexis Zervudachi, Frau Abigail Zoppetti, Frau Karen zu Dohna, Frau Christine Zurluh, Herr u. Frau Guy Zwahlen, Herr René Zwahlen.

Die Fondation Aide aux Enfants dankt besonders den anonymen Spendern von Race for Gift 2017, und all denjenigen, die für die benachteiligten Kinder in Genf anlässlich des Cirque de Noël gespendet haben. Unser besonderer Dank gilt den Freunden und der Familie von Nicolas Baer (+) selig für ihre Grosszügigkeit.

Bernhard Abbühl, Roland Aeberhard, Anton Aebersold, Hansruedi von Ah, Fritz Allenbach-Escher, Bruno Anliker, Franz Arnold, Peter Barraud, Thorsten u. Katrin Bartling u. Fahrner, Barbara u. Robert Begun Ganz, Louise Bernhard, Hans u. Marlies Bischoff-Surer, Ulrich Blaser, Heinz u. Margrit Bohren, Kurt u. Rosmarie Brechbühler, Hanspeter u. Beatrice Brönnimann, Andreas u. Rosmarie Bruppacher, Christoph Bucher, Anton u. Marianne Bühler-Bossart, Hans-Ulrich Burkhart, Hans Burkhalter, Andreas Bürki-Huggler, Denis Büschi, Peter u. Barbara Bütikofer, Simon Capt, Dora Casura, Thomas Clerc, Fritz Däpp, Hans-Rudolf u. Annemarie Eggimann, Rudolf Egli, Katharina Egli-Mosimann, Roland u. Irene Eglin, Patrick Emmenegger, Andreas Engeloeh, Andreas u. Christina Erb-Ammann, Rudolf u. Kathrin Erb-Zahn, Christian u. Marianne Fahrni, Hans u. Vreni Fahrni, Lukas Fahrni, Markus u. Silvia Mäusli Fahrni, Christa u. Susanne Fink, Antoniella Frijia, Ulrike Fringeli-Wessels, Anton Fuchs, Ruedi Gafner, Urs u. Cristina Gehbauer, Ernst u. Beatrice Geissbühler, Kurt Gempeler, Beat u. Sonja Gerber, Heinz u. Angelina Gerber, Hansruedi u. Doris Gertsch-Zahnd, Gaby Glauser, Erich Graber, Martin u. Margrit Grossmann, Heinz Guggisberg, Hans Jakob u. Christine Hadorn, Erna Häring, Renato u. Katharina Heiniger, Urs u. Sylvia Hofer, Walter u. Ursula Holderegger, Christoph u. Eveline Hürlimann, Verena Jakob, Katharina Jaun, Erika Jordi, Lucien Junker, Rosemarie Kammermann-Glut, Agnes Kämpf-Bucher, Peter u. Elisabeth Kämpfer, Andreas von Känel, Hans u. Jacqueline von Känel-Bleiker, Silvia Antoinette Karlen, Christian Kaspar, Werner u. Ursula Kaufmann, Marcel u. Johanna von Reding, Ueli Kilchhofer, Heinz u. Marianne Kramer-Schweizer, Oswald Kräuchi, Walter Krebs, Ursula Krebs Wiedmer, Kurt Kunz, Rolf Kunz, Hans-Ulrich u. Brigitte Kurt-Mosimann, Elke Laackmann, Ivo Lakomy, Evelyne Leuenberger, Berchtold u. Ursula Lehnher-Briggen, Gerhard u. Magrit Liechti, Annemarie Locher-Bleuer, Fritz Lörtscher-Hirt, Rudi u. Marianne Luginbühl, Hansjörg u. Hedi Lüthi, Marianne Lüthi, Fritz u. Rudolf Lüthi, René u. Katharina Maeder, Isis Beatriz Mahal, Marianne Maurer-Luginbühl, Margot Meile, Verena Meinen-Aebi, Thomas u. Isabel Messmer-Meile, Philippe u. Jacqueline Meuli, Bernhard Meyer, Katharina Meyer, Helene Meyer-Wiedmer, Hanspeter u. Käthi Meyer-Zürcher, Jürg Meyes, Alfred u. Franziska Meyes-Hediger, Ruedi u. Ruth Michel, Margrit Mühlematter-Steffen, Philippe Müller-Wülser, Fritz u. Heidi Neukomm, Walter Nüesch, Christa Pauli, Heidi Perren, Bernhard u. Maria Peter, Julius Peter-Briggen, Ernst u. Ruth Rösti-Hadorn, Fabian Rohr-Maurer, Gerhard u. Charlotte Rohrer, Müller Rosie, Renate Rösti, Walter Roth, Ulrich Santschi, Heinz Schaad, Gerhard Schafroth, Hans Schafroth, Nelly Schallenger, Gottfried u. Doris Scheiben, Hans-Rudolf Schmid, Teresa Schmidt, Markus u. Regina Cornelia Schneeberger-Kunz, Hansrudolf u. Therese Schneiter, Romain Schwab, Emmi Simon, André Spychiger, Magrit Stähli-Luginbühl, Alois Steiger, Ursula Steinmann, Marianne Stettler, Martin u. Margrit Steuri, Barbara Stöckli, Hansjoerg Stoll, Hans Straubhaar, Marianna Stucki, Samuel u. Erika Stucki, Heinz Theiler, Werner u. Ingrid Trachsel, Antonio u. Susanna Troiano, Hansruedi u. Martha Trösch, Werner Tschabold, Silvia Tschanz, Martin Ueltschi, Marlyse Volkart, Armin u. Susanna Voramwald, Giuseppe Vullo, Paul u. Maria Wälti-Keller, Walter Wandflüh, Hans Ruedi u. Margrit Wandflüh-Rufenacht, Lydia Werren-Zbinden, Walter u. Cristina Wittwer-Kohler, Jakob Wolf, Sonja Wymann, Christian Zaugg, Hans Zbinden-Janzi, Hans Ulrich Zurbrügg-Jenni.

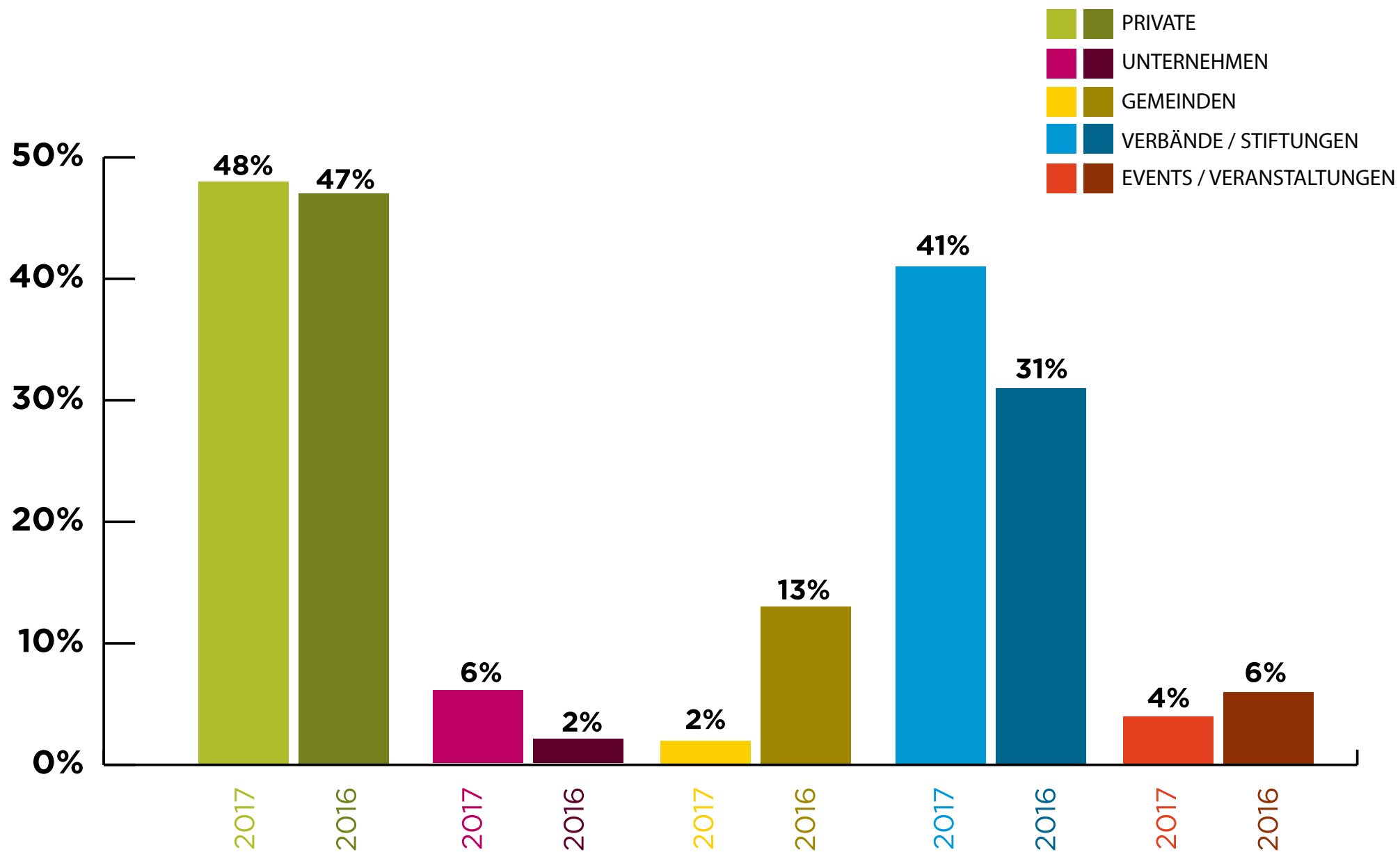
Unser besonderer Dank gilt auch der Familie und den Freunden von Hans Kurz (+) selig und Julian Castano für ihre Grosszügigkeit gegenüber der Stiftung.



Aéroport International de Genève, Agence Bernard Nicod, Anne Frank-Fonds, AtDta - Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe, AV Management SA, Baldelli's Catering GmbH, Baudile GmbH, BKS, Bruellan Wealth Management, Burgerbäuer Faulensee, Burkhart AG, BZS Heizung-Sanitaer AG, Cercle MBC, Chancellerie d'Etat de Genève, Christian Bachschuster Stiftung Jona, Chronométrie, Clarence SA, Classe 1133 du Cycle du Foron de Genève, COOP de Renens, DH Training GmbH, Eigerhaus Spiez, EMS La Clairière de Nyon, Etude Borel & Barbey, Evang. Reformierte Kirchgemeinde Thoun, Evang. Reformierte Kirchgemeinde Alt St. Johann, Fondation Alfred et Eugénie Baur, Fondation AMIGO, Fondation André et Cyprien, Fondation de Bienfaisance de la Banque Pictet & Cie, Fondation de Bienfaisance Jeanne Lovioz, Fondation de Famille Sandoz, Fondation Johann et Luzia Grassli, Fondation Michèle Berset, Fondation Paul Poletti, Fondation de Famille Vontobel, Frautschi Sports AG, Freemont Management SA, Gebauer Stiftung, Gestum SARL, Handarbeitskreis Uetendorf, Hotel Bernina de Genève, HSBC MFO, Immobilien & Verwaltungen, Patrick Emmenegger, Institut Florimont, de Genève, Kermesse Athéna de Genève, Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen, Lanz AG, Lo Patrimonia SA, Losinger Marazzi AG, Macsa Sarl, Mandalay SAS, N.A.T Services SA, Paroisse Saint Nicolas de Flue Biel / Bienne, Penta SA, Reformierte Kirchgemeinde Spiez, Rushmorehills SA, Saga SA, Saly Frommer Foundation, San. Installationen, Schreinerei u. Küchenbau GmbH, Services Industriels de Genève, Shanghai Overseas SA, Société Privée de Gérance, Stadt Aarau, Stadt Rapperswil-Gesellschaft Alter, Stiftung Karl u. Elise Elsener-Gut, Stiftung Sanitas Davos, The Capital Group Companies, Theilkäs und Tanner, TMR Welfare-Stiftung, Ueli Reichenbach AG, UPB SA, VCT Vector Gestion SA, Vinothek Brancaia.

Ferner danken wir zwei Privatstiftungen, die anonym bleiben wollen.







AUFTEILUNG DER SPENDEN

Die Arbeit der Stiftung wäre unmöglich ohne die Unterstützung zahlreicher privater Spender, Unternehmen, Stiftungen und Verbände, die sich für die Kinder und Familien in Kolumbien engagiert haben.

> Für die finanzielle Unterstützung des PROMEFA Programms:

Anne Franck Fonds, AtDta Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe, Gebauer Stiftung, Stiftung Johann und Luzia Grassli, Dieter Kathmann Stiftung, Stiftung Vontobel sowie eine Stiftung, die anonym bleiben will.

> Für die finanzielle Unterstützung des Ernährungsprogramms:

Stiftung Jeanne Lovioz, Stiftung André und Cyprien, Stiftung Alfred und Eugénie Baur.

> Für die finanzielle Unterstützung des pädagogischen Programms:

Genf Flughafen, Losinger Marazzi AG, Stiftung Amigo, Christian Bachschuster Stiftung Jona, Stiftung Michèle Berset, Stiftung Sanitas Davos.

> Für die Unterstützung des Programms für die Opfer des bewaffneten Konflikts:

Stiftung Bank Pictet & Cie, LO Patrimonia AG, Stadt Aarau, Stadt Rapperswil-Gesellschaft.

Die Stiftung dankt auch den Mitgliedern des Stiftungsrates in Kolumbien und den Mitarbeitern, die an Ort und Stelle mit Professionalismus und Engagement die Hilfsprogramme überwachen und umsetzen, wie auch allen lokalen Partnern im öffentlichen und privaten Sektor, die sich für unser Werk engagiert haben.

Unsere Arbeit wäre unmöglich ohne die zahlreichen Volontäre in der Schweiz, den Vereinigten Staaten und in Kolumbien, die jedes Jahr bei der Organisation von Veranstaltungen helfen, die logistische Unterstützung leisten, die Kommunikation fördern und die Kinder und ihre Eltern betreuen. Von ganzem Herzen Danke!

Wir danken Claudia Groothaert für die Übersetzung aller unserer Publikationen ins Deutsche und ins Englische.

Abschliessend ein besonderes Dankeschön an die Agence Hémisphère in Genf, die sämtliche Veröffentlichungen der Stiftung gestaltet, an Heder Neves für die Kommunikation und an den Druckereidienst der Banque Lombard Odier & Cie AG.

**WEIL JEDE GESTE ZÄHLT
DANKE FÜR IHREN BEITRAG!**





**«WO EIN TRAUM IST,
DA IST AUCH EIN WEG»**

Afrikanisches Sprichwort

KONTAKT

Fondation Aide aux Enfants, Foyers Bambi Colombie

12 rue de la Corraterie / CP 5143 / 1211 Genf 11 / Schweiz

Tel. + 41 22 810 16 16

info@fondation-bambi.org / www.fondation-bambi.org

AEK Bank Thun 1826

Konto: N° 16 0.538.387.00

Iban: CH88 0870 4016 0538 3870 0

Swift: AEKTCH22 / Clearing: 8704

Crédit Suisse Genf

Konto: N° 0251-545427-11

Iban: CH47 0483 5054 5427 1100 0

Swift: CRESCHZZ12A / Clearing: 4835

twitter.com/Fondationbambi

facebook.com/FoyersBambi



IMPRESSUM

Copyright: Fondation Aide aux Enfants

Fotos: Manuel Barrero & Fondation Aide aux Enfants

Künstlerische Gestaltung und Design: Hémisphère Genf

Projekte: Generalsekretariat

Druck mit Unterstützung der Bank Lombard Odier & Cie AG

